

GV der SP – Bezirk Rheinfelden vom 2.2.2007 in Möhlin

*Liebe Parteikolleginnen,
liebe Parteikollegen,*

Der Grosse Rat hat im vergangenen Jahr, neben unzähligen Motionen, Postulaten und Interpellationen auch 12 Gesetze verabschiedet.

Herausragend hier sind sicher das Betreuungsgesetz, das Polizeigesetz, das Sozial- und Präventionsgesetz, das Stipendiengesetz und das unsägliche Steuergesetz, welches die Reichen noch reicher gemacht hat. Der Rat hat aber auch Strategien und verbindliche Planungsberichte wie; energieAargau, raumentwicklungAargau und mobilitätAargau behandelt und dem Pensionskassendekret, mit enormen Verschlechterung für die Versicherten, zugestimmt. Auch hat er dem Trend zur Verbauung der Landschaft, in diversen raumplanerischen Vorlagen, keinen Einhalt geboten und dabei den Verlust von mehreren 100 ha. Fruchtfolgeflächen bewusst in Kauf genommen. Dafür hat er alle ihm zur Genehmigung vorliegenden Einbürgerungen zugestimmt. Der Grosse Rat hat auch drei Postulate des Sprechenden überwiesen und in erster Beratung dem NFA, dem neuen Finanzausgleich und Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen und somit auch den Auswirkungen auf die Gemeinden, zugestimmt.

Die SP – Fraktion hat sich in dem vergangenen Jahr wieder enorm engagiert. Wir haben gekämpft für unsere Sache, uns gewehrt gegen Sozialabbau, Missbrauch und Ungerechtigkeit. Haben gestritten für gerechte Löhne, für die Erhaltung von Natur und Landschaft, für einen starken Service Publik, vorab im öffentlichen Verkehr. Wir haben uns eingesetzt für ein Pensionskassendekret das fair, gerecht und ausgewogen hätte ausfallen sollen. Wir haben die Steuergesetzrevision mit Riesengewinnen zu Gunsten der Reichen und das freie bauen ausserhalb von Bauzonen bekämpft. Wir haben uns in vielen politischen Vorstössen bemüht, dem unsäglichen Trend nach immer noch Mehr für einige wenige, und der Gleichgültigkeit den sozial Schwächeren gegenüber, Gegensteuer zu geben. Wir sind unermüdlich der Bürgerlichen Arroganz entgegengetreten, haben dabei Wut und Ärger heruntergeschluckt, haben gekratzt, gebissen und uns immer wieder von neuem in die Schlacht geworfen. – Wir haben dabei meistens verloren. Verloren haben wir aber nie den Glauben, an eine gerechtere, sozialere, freiere und friedvollere Zukunft. Ich bin auch heute im Rückblick davon überzeugt, dass es sich trotz alle dem lohnt, für unsere Sache zu kämpfen auch wenn unsere Erfolge nicht auf der Titelseite der Aargauer Zeitung zu lesen sind. Der

Erhalt unserer Umwelt, das Sorge tragen zu unseren sozialen Errungenschaften, der Einsatz für mehr Gerechtigkeit und Frieden benötigt keine grossen Buchstaben. Unser Einsatz wird sich lohnen und verdient deshalb weiterhin unser ganzes Engagement. Denn, liebe Gleichgesinnte, nur wir können diesem immer mehr nach rechts abtriffenden Bürgerblock, inkl. CVP, noch Paroli bieten. Mit einer Steigerung der Nationalrats-mandate im kommenden Herbst, können wir dazu unserem Ziel ein Schritt näher kommen. In diesem Sinn rufe ich euch alle auf, kämpfen wir alle zusammen für unsere gemeinsame Sache weiter.

Ich danke euch allen für eure Aufmerksamkeit.

Roland Agustoni

Grossrat

Magden